

## **Bei wem war die QA im Unterricht und wie ist das?**

### **Beitrag von „Micky“ vom 10. Januar 16:00**

Ist das wirklich total anonym, oder reden die dann im Lehrerzimmer über den Unterricht und tauschen sich mit einem aus?

Erfährt man es wirklich nicht vorher, ob die kommen - schneien die dann einfach so rein oder sagen die in der Pause schon Bescheid, ob sie kommen oder nicht?

Ich bin in einer Außenstelle - gibt es die Ergebnisse da gesondert oder wird das mit der Haupstelle zusammengefasst?

---

### **Beitrag von „Matula“ vom 10. Januar 16:24**

QA? Ist das sowas wie unsere Schulinspektion in Nds?

---

### **Beitrag von „HerrW“ vom 10. Januar 16:34**

Nehme ich an. In NRW steht QA für Qualitätsanalyse. Wegen der höheren Eigenverantwortlichkeit der Schulen werden diese inspiziert und dann in ein Ranking gepackt. An meiner Schule stht die QA vermutlich noch in diesem Jahr ins Haus. Keine Ahnung, wie das wohl wird. Ich habe abe rgehört, dass die sich 20 min. Unterricht anschauen pro Stunde. Und versuchen 50% des Unterrichts in einer Woche mitzubekommen. Da hat man dann 2 Alternativen:

1. Wenn sie rein kommen, den unterricht einfach genau so weitermachen, wie er geplant war (Gerücht: die sagen nichtmals Hallo)
2. Wenn sie rein kommen, wissen die SuS bescheid, der Unterricht wird sprungartig umgestellt und die höchste Schüleraktivität wird gezeigt.

Nachteil von Variante 1: Wenn es insgesamt zu schlecht ausfällt (der Bereich Unterricht fällt wohl bei allen Schulen schlecht aus. liegt auch an den nur 20 Min.), müssen die Schulen nacharbeiten und die Kommission kommt nochmal vorbei.

Nachteil von Variante 2: Man weiß nicht, in welchen Unterricht die kommen. Außerdem mag ich

keine Showstunden. Ging mir im Ref. schon auf den Senkel.

So oder so gehe ich davon aus, dass es eine stressige zeit wird und hoffe mal, dass das was ich gerade berichtet habe, nur blöde Gerüchte waren.

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 10. Januar 2011 16:47**

Sie kommen tatsächlich spontan rein und sagen in der Tat weder Hallo noch Tschüß.

Eine individuelle Rückmeldung an die Lehrer gibt es nicht, nur am Ende der Woche eine Rückmeldung an das Kollegium. Vorher wird mit der Schulleitung gesprochen.

---

### **Beitrag von „Micky“ vom 10. Januar 2011 16:49**

Acxh, ich dachte, dass das allgemein bekannt wäre - die QA verschafft sich ein Bild der Schulen und das läuft genauso ab wie HerrW geschrieben hat - Danke schön:-)

Dass die reinkommen und weder Hallo noch Tschüss sagen, weiß ich - das haben die angekündigt. ABER man erfährt es nicht in der Pause, oder? Kommen die mit einem mit?

Und wie ist das mit Nebenstellen?

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 10. Januar 2011 16:51**

Da sie nur 20 Minuten bleiben, kommen sie evtl. eben 20 Minuten nach Beginn der Stunde rein bzw. eher so 23 oder 25 :), weil sie auch nicht mit dir mitgehen, sondern bei uns gewissermaßen reingeflutscht sind, als der Lehrer sich vorher gerade vorbereitete und die Klasse begrüßte.

---

### **Beitrag von „Matula“ vom 10. Januar 2011 16:55**

Zitat

*Original von Aktenklammer*

Sie kommen tatsächlich spontan rein und sagen in der Tat weder Hallo noch Tschüß. Eine individuelle Rückmeldung an die Lehrer gibt es nicht, nur am Ende der Woche eine Rückmeldung an das Kollegium. Vorher wird mit der Schulleitung gesprochen.

---

Kann ich bestätigen

---

### **Beitrag von „Micky“ vom 10. Januar 16:57**

Wollen die denn auch Arbeitsblätter?

---

### **Beitrag von „EffiBriest“ vom 10. Januar 2011 17:24**

Aber man weiß doch nicht, an welchem Tag die kommen, oder? Für mich wäre das der Albtraum, ich hab diese Vorführstunden im Ref gehasst (klar, wer nicht) und war nervös ohne Ende.

---

### **Beitrag von „Primi“ vom 10. Januar 2011 17:27**

Nein, die wollen keine Arbeitsblätter haben.

Die kommen nur für 20 Minuten rein, tippen wild auf ihrem Laptop rum und verschwinden dann wieder. Bei mir waren sie in 3 Unterrichtsstunden.

---

### **Beitrag von „Micky“ vom 10. Januar 2011 17:28**

3 mal? Puh, das ist viel - angeblich kommen sie nur 1x  
Aber Angst muss man nicht haben - das ist alles anonym.

---

### **Beitrag von „EffiBriest“ vom 10. Januar 2011 17:30**

Micky, weißt/wusstest du denn den Tag?

---

### **Beitrag von „Micky“ vom 10. Januar 2011 17:38**

Nee, wir wissen nur die Woche und dass 60% der Lehrer besucht werden. Darüber hinaus gibt es noch einzelne Lehrer, die separat befragt werden (Interview) - die wissen das und den Termin schon vorher.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Januar 2011 18:00**

Die Besuche sind nach einem "statistischen Schlüssel" geplant, damit etwa alle Klassen\*, alle Fächer, alle Lehrer gleichmäßig verteilt besucht werden.

IMHO wird die Schulleiterin nicht besucht. Und Lehrer in der Wiedereingliederung sind auch nicht betroffen.

Die Besuche waren eher angenehm.

Und (Grundschule) wurde vorher gesagt, wir sollten die Kinder informieren, dass da plötzlich jemand reinkommen könnte. Und wir sollten ihnen sagen, dass die QA-Besucher über "moderne" Touchscreen-Laptops verfügen und damit alles notieren. Sonst wären die Kinder stark abgelenkt. (Kommentar meiner "Kinder", als ich denen das gesagt habe: och, das kennen wir doch alles schon von dir. Was ist denn daran besonders.) 😊 )

Die Besucher treten eher wenig in Erscheinung. Sie kommen rein, wenn die Klasse gewohnt ist, Besucher zu begrüßen, können sie es auch tun, muss aber nicht sein. Dann sitzen sie auf ihrem vorbereiteten Stuhl und gehen ggf. mal (je nach Arbeitsphase) durch die Klasse.

Einer meiner Besucher hat sich im Musikunterricht auch den Liederzettel genommen, den eine

Schülerin ihm gegeben hat, und hat mitgesungen.

Die andere meinte (als ich wegen der Musikstunde, ging um das Instrument "Gitarre") eine "Luftgitarre" mithatte, ob ich damit sie und ihren Laptop ausstechen wolle. 😊

Also: ich fand das ganze sehr menschlich und angenehm. Wobei ich den ganzen Besuch weniger stressig fand, als geplant.

Grüße

kl. gr. Frosch

\* die Klassen werden übrigens gleichmäßig besucht, damit keine Klasse eifersüchtig ist, dass sie nur einmal oder keinmal besucht werden. 😊

Nachtrag: ich hatte im Kollegium und auch in der Klasse übrigens eine Lotterie gestartet.

Die Kollegen mussten tippen, welche Stunden besucht werden würden (sie sollten im Stundenplan 20 Stunden ankreuzen).

Die Klasse sollte tippen, wann die QA-Leute bei uns vorbeikommen würden und mussten 2 Stunden aufschreiben.

Warum soll man das auch ernster nehmen als nötig. 😊

Nachtrag 2: die QA-leute vor Ort planen die Besuche übrigens auch nicht selber. Das wird von einer Kraft in der Bezirkregierung eingeteilt. und die QAler erfahren die Verteilung auch erst am Morgen.

Nachtrag 3: in der ersten Stunde (imho an allen Tagen) kommen die QAer auch zu zweit in die Klasse, um sich "zu eichen".

---

### **Beitrag von „Linna“ vom 10. Januar 2011 18:47**

micky, keine sorge. diese besuche sind echt harmloser als man denkt.

die wollen nix haben, die reden eigentlich kaum mit dir und verhalten sich sehr zurückhaltend.

ich fand es nur frustrierend, dass sie bei uns (3 tage an einer 3-zügigen schule) in zwei englisch-stundne waren, bei einer kollegin in der 2. stundenhälfte und bei mir in der 1. - das soll repräsentativ sein?

---

### **Beitrag von „stranger“ vom 9. April 2011 15:12**

Die QA hat in meiner damaligen Schule bis auf einige heitere Anekdoten keinen bleibenden Eindruck - und vor allem keine professionellen Ergebnisse - hinterlassen. Die Unterrichtsbesuche dauerten selten länger als 5 Minuten, die Inspektoren waren allesamt seit vielen Jahren "raus aus dem Geschäft", die lustigen Fragestunden waren ein Lehrstück für Erstsemesterveranstaltungen, in denen demonstriert werden soll, wie bittsehr Benchmarking gar nicht geht. Und in der Nachbereitung dieser denkwürdigen Tage offenbarte sich das gesamte Drama, als nämlich die vermeintlichen Defizite durch nicht minder platte Fortbildungsveranstaltungen kompensiert werden sollten. Ich finde, jeder und jede muss das mal mitgemacht haben, damit man weiß, dass die pädagogische Malaise im eigenen Klassenraum nur die Spitze eines weit größeren Eisbergs ist, was am Ende dazu führt, im Unterricht doch wieder ein Stück glücklicher zu sein.

Ach ja,... keine 5 Minuten nach Ende des letzten Unterrichtsbesuches war der vorläufige Endbericht verfügbar und wurde uns als hölzerne Powerpoint präsentiert: Ich habe gehört, dass sich die Leute von Roland Berger für die Auswertung einer Unternehmensanalyse mindestens eine halbe Stunde Zeit nehmen. Und die Konzepte, die hier und dort moniert wurden? Man gab uns von "ganz oben" den bemerkenswerten Rat, diese Dinge doch in Zukunft mal zu googeln. Das haben wir dann auch gemacht. Und alles war gut. Wie gesagt, man sollte das alles mal erlebt haben, um wieder zu wissen, mit wem man es eigentlich zu tun hat.

---

### **Beitrag von „Tootsie“ vom 9. April 2011 18:55**

Bei uns steht der Besuch nach Ostern an. Die Konzepte, Arbeitspläne und Co wurden vor einigen Wochen eingereicht. Der Infoabend und die Schulbegehung haben schon stattgefunden. Da wir eine 2zügige Schule sind, wurde uns gesagt, dass wir mit etwa 4 Unterrichtsbesuchen rechnen können.

Die brauchen halt eine gewisse Anzahl an Beobachtungen, damit das ganze Verfahren irgendwie aussagekräftig ist.

Mal sehn, wie es so wird. Besuch bin ich gewohnt, bei uns sind ständig Praktikanten, Eltern oder LAAs im Unterricht. Vermutlich werde ich trotzdem aufgeregt sein.

---

### **Beitrag von „PAJ“ vom 9. April 2011 23:02**

Hallochen,

bei uns war die QA vorletztes Jahr. Allerdings in der 3. Woche nach Unterrichtsbeginn nach den Sommerferien. Ich war gerade nach 7 Jahren "Pause" wieder eingestiegen, war an einer neuen Schule, neue Kollegen und hatte gleich ein 1. Schuljahr. Und die QA-Leute waren bei mir 2x. Ich habe allerdings auch nur eine halbe Stelle. Bei den anderen Kollegen (sind auch 2-zügig) waren sie 3-4 Mal. Ich wusste nur die Tage, an denen die bei uns an der Schule waren, wusste aber nicht, ob sie zu mir kommen und wenn, dann wann. War schon komisch. Sie kamen dann rein, setzten sich hin und schrieben wirklich wie wild auf ihrem Laptop rum. Und gingen sang- und klanglos wieder raus. Wir haben dann hinterher nur die allgemeinen Ergebnisse bekommen für alle Unterrichtsstunden. Aber keiner wusste, ob an seinem Unterricht was kritisiert wurde. Wäre ja eigentlich schon interessant gewesen, denn jeder fragte sich insgeheim, ob die Punkte, die nicht so toll waren, aus seinem Unterricht stammten.

LG PAJ

---

### **Beitrag von „Moni82“ vom 10. April 2011 09:17**

Hello,

vor wenigen Wochen war die QA bei uns. Bei mir lief es so, wie hier beschrieben - die kamen unauffällig rein, haben beobachtet und gingen wieder.

Bei meiner Kollegin aber haben die nachgefragt...wie die Stunde in den Reihenverlauf eingebettet sei, wie mit dem Lehrplan verknüpft - und die haben sich sogar die Schnellhefter der Kinder zeigen lassen! Das war so halt nicht abgesprochen und ich war froh, dass das bei mir nicht der Fall war.

Insgesamt achten die extrem auf die Sozialformen (jede sollte zu 1/3 vorkommen: Plenum, Partner- und Gruppenarbeit) und darauf, ob der PC zum Einsatz kommt (der lief bei uns nur in zwei Klassen).

Insgesamt fand ich den Besuch ok...ich hab mir nur im Vorfeld viel zu viele Gedanken gemacht und die Stunden viel zu aufwändig geplant. Und - wie hätte es anders sein sollen - sie kamen natürlich genau in den "geht-so"- Stunden 😊

---

### **Beitrag von „unter uns“ vom 10. April 2011 12:00**

Zitat

Insgesamt achten die extrem auf die Sozialformen (jede sollte zu 1/3 vorkommen: Plenum, Partner- und Gruppenarbeit) und darauf, ob der PC zum Einsatz kommt (der lief bei uns nur in zwei Klassen).

---

??? Das darf doch wohl nicht wahr sein.

### **Beitrag von „Moni82“ vom 10. April 2011 12:15**

Zitat

*Original von unter uns*

??? Das darf doch wohl nicht wahr sein.

Doch! Ich hatte echt den Eindruck, dass es weniger auf Inhalte, als eben solche "Äußerlichkeiten" ankommt.

Diese Aspekte wurden u.a. bei uns bemängelt.

---

### **Beitrag von „goldi777“ vom 13. April 2011 19:38**

Zitat

*Original von Moni82*

Doch! Ich hatte echt den Eindruck, dass es weniger auf Inhalte, als eben solche "Äußerlichkeiten" ankommt.

Diese Aspekte wurden u.a. bei uns bemängelt.

Kann ich nur bestätigen....

Bei uns waren sie vor ca. 2 Jahren. Wir wussten, an welchen 3 Tagen die Herrschafften durch die Schule wandern würden. Und natürlich haben wir alle für diese 3 Tagen nur "spektakulären"

Unterricht geplant - mit viel Schüleraktivität und offenen Unterrichtsformen.

Fazit war, dass uns das als negativ ausgelegt wurde - wir würden zu wenig Frontalunterricht machen. 

Ach ja. Ich glaub, wie mans macht, macht mans falsch....

Die Besuche an sich fand ich nicht so schlimm. Die Herrschaften waren fast unsichtbar...

---

### **Beitrag von „SirToby“ vom 30. Mai 2011 22:53**

Nochmal eine Frage an alle QA-Erfahrenen in NRW: neben den bereits vielfach erwähnten Unterrichtsbesuchen finden ja die Befragungen von vorher festgelegten Schüler(inn)en, Eltern, Lehrer(inne)n, sonstigen Mitarbeiter(inne)n etc. statt. Zumindest was die Lehrer(innen) anbetrifft (im Hinblick auf die übrigen Gruppen habe ich schlicht keinerlei Informationen) habe ich inzwischen von diversen Kolleg(inn)en, die das Procedere schon durch haben, gehört, dass dieser Teil der mit Abstand unangenehmste gewesen sei; allerdings stammen alle diese Rückmeldungen aus zweiter Hand, ich kenne niemanden persönlich, der bei der Befragung dabei war. Entsprechend meine Frage: gibt es hier jemanden, der mit dabei war und einen Satz dazu sagen kann?

Thanks, SirToby

---

### **Beitrag von „Linna“ vom 30. Mai 2011 23:03**

ja, ich fand es nicht so schlimm.

klar, man war aufgeregt, weil man nicht so genau wusste, was kommt.

klar, man hat sich sehr kontrolliert in dem, was man sagt.

aber schlimm fand ich das nicht - die besuche und prüfungen im ref waren veeeeel schlimmer .

---

### **Beitrag von „Tootsie“ vom 31. Mai 2011 20:00**

### Zitat von SirToby

Nochmal eine Frage an alle QA-Erfahrenen in NRW: neben den bereits vielfach erwähnten Unterrichtsbesuchen finden ja die Befragungen von vorher festgelegten Schüler(inn)en, Eltern, Lehrer(inne)n, sonstigen Mitarbeiter(inne)n etc. statt. Zumindest was die Lehrer(innen) anbetrifft (im Hinblick auf die übrigen Gruppen habe ich schlicht keinerlei Informationen) habe ich inzwischen von diversen Kolleg(inn)en, die das Procedere schon durch haben, gehört, dass dieser Teil der mit Abstand unangenehmste gewesen sei; allerdings stammen alle diese Rückmeldungen aus zweiter Hand, ich kenne niemanden persönlich, der bei der Befragung dabei war. Entsprechend meine Frage: gibt es hier jemanden, der mit dabei war und einen Satz dazu sagen kann?

Thanks, SirToby

Ja, ich (NRW, Grundschule) war dabei. Da ich auch gehört hatte, dass das Lehrerinterview sehr unangenehm sein soll, war ich insgesamt positiv überrascht. Wir wurden zu allen Bereichen des Qualitätstableaus befragt, immer im Bezug auf unsere Schule. Alle Fragen wurden offen in die Runde gestellt, es konnte antworten wer wollte. Wir wurden mit Aussagen der Kinder konfrontiert und sollten dazu Stellung nehmen. Zum Beispiel hatten die Kinder berichtet, dass wir sehr selten mit PC arbeiten. Wir sollten nun erläutern, ob und warum das so ist. Für mich war deutlich, dass überprüft werden soll, ob unsere Konzepte im Alltag wirklich so umgesetzt werden, wie wir schriftlich dargelegt haben.

Es ist vielleicht ganz interessant zu wissen, dass jedes Gruppeninterview (Eltern, Lehrer, Schüler) mit einem Stimmungsbild endet, das die allgemeine Zufriedenheit, das Wohlbefinden an der Schule rückmelden soll. Jeder Interviewteilnehmer soll sich einer von vier Meinungsbildern zuordnen: minus minus, minus, plus oder plus plus. Die Kategorien werden dann mündlich abgefragt und man soll sich durch Handzeichen zuordnen. Im Kollegium sagten später einige, dass sie sich bei dieser öffentlichen Zuordnung nicht wohl gefühlt hätten. Vielleicht hätte der eine oder andere anonym anders geantwortet. 😊

Insgesamt waren die Tage zwar anstrengend, die Besucher jedoch gut erträglich und unauffällig. Da ich an einer kleinen Schule unterrichte, hatte ich vier mal Besuch im Unterricht.

---

### **Beitrag von „Anton Reiser“ vom 31. Mai 2011 23:14**

Als vor einigen Jahren die QA unsere Schule heimsuchte, waren als Vertreter aus dem Kollegium diverse Koordinatoren sowie die Gleichstellungsbeauftragte, der Vertreter der Schwerbehinderten und ich als Vertreter des Lehrerrates eingeladen.

Als unangenehm habe ich diese Veranstaltung nicht empfunden, wohl aber als weitgehend überflüssig. Das Gruppeninterview war über die Verwendung einer engen, mitunter auch geschlossenen Fragenstellung offensichtlich darauf angelegt, Dinge zu bestätigen, die die Beobachtungen der Q-Inspekteure sowie deren Auswertung von allerlei schulischerseits vorgelegtem Papierkram ergeben hatten. Das wurde allen Beteiligten sehr schnell klar.

Beispiel (sinngemäß): "Nimmt die Schulleitung nach Ihrer Meinung ihre Gesamtverantwortung für die pädagogische Arbeit wahr?" Diese Frage (so allgemein gestellt) war eindeutig mit Ja zu beantworten. Die deutlich zu vernehmende Zwischenbemerkung einer Kollegin "Aber wie..." wurde hingegen ignoriert, obwohl der Einwurf für vernehmbare Heiterkeit bei den Anwesenden sorgte. Stattdessen bestätigte uns der Vorsitzende, die richtige Antwort gegeben zu haben: "Ja, das bestätigen auch unsere Beobachtungen, der SL lässt sich alle Klassenspiegel sowie die Aufgabenstellungen aller Klassenarbeiten vorlegen." Hörbares Gemurre, aber weitere Nachfragen gab es trotzdem nicht.

Im Bericht der QA mutierte das sogar dahingehend, dass der SL eine "systematische Auswertung" dieser Arbeiten vornehme und "im Beratungsfall" dem Lehrer "Hinweise" für seinen Unterricht gebe. Das mag wohl die sehr beschönigende und offenbar weitgehend ungeprüfte Auskunft des SL gewesen sein, die wir offenbar bestätigt hatten. Tatsächlich funktioniert das Ganze bei uns nach dem bekannten "Dreikampf": Sichten (nicht zu viele Arbeiten unter dem Strich), kopieren (hat man als Fachlehrer schon erledigt), abheften. Im Übrigen hat der SL diese anspruchsvolle Tätigkeit vollständig, nunja "outgesourct". Mit der Qualität der angeblichen "Beratungsgespräche" haben wir manchmal dann im Lehrerrat zu tun...

Unzufriedenheit durften wir aber natürlich auch äußern: Der Hinweis auf die zunehmende Belastung durch administrative Vorgaben sowie immer neu angestoßener schulinterner Projekte quittierte der federführende QI mit den Worten: "Also die üblichen Beschwerden der Lehrer..." Also hatten wir wieder richtig gelegen - irgendwie. Weitere Kritik, z.B. an den Fortbildungsveranstaltungen der BR wurde von ihm schon überhaupt nicht mehr wahrgenommen, wohl aber von seinem Kollegen. Niederschlag in dem Bericht fand sie gleichwohl nicht.

Interessant waren die Informationen über die Meinung der Eltern und Schüler (die beide zuvor befragt wurden) über uns Lehrer: Die Eltern lobten uns, die Schüler sahen uns immerhin als kompetente Ansprechpartner an, hatten aber Probleme mit den Noten, um genauer zu sein: mit der Notentransparenz.

Wir selbst äußerten uns im Übrigen deutlich positiv über das Arbeitsklima der Kollegen untereinander, wobei wir hier durch unsere eigene Wahrnehmung sowie die regelmäßige Rückmeldung neuer Kollegen bestätigt werden. Die Schüler hatten demgegenüber von uns insgesamt den Eindruck, als wären wir häufiger unzufrieden (s. Antwort zu den Arbeitsbedingungen). Fragen der Validität und Reliabilität der Fragen und Antworten spielten in

der Interviewsituation (und darüber hinaus) aber keine Rolle, insofern gab man uns die scheinbare Widersprüchlichkeit der Beobachtungen und Einschätzungen als zukünftige Aufgabe wieder zurück: Wir sollten im Interesse der pädagogischen Arbeit und einer möglichen negativen Außenwirkung über die Ursachen zwischen der "Divergenz" der unterschiedlichen Einschätzungen von Schülern und uns selbst "nachdenken".

Aus meiner Sicht hätte man das Ganze auch über einen Fragebogen erfassen können. Dazu passte, dass der federführende QI permanent auf den Bildschirm seines Laptops blickte und uns ebenso permanent irgendeine Rückmeldung gab. Mein Eindruck insgesamt: Die "Wahrheit" stand schon lange fest.

Mit freundlichem Gruß  
Anton Reiser

---

### **Beitrag von „schorse62“ vom 6. Juni 2011 21:36**

Die Schullinspektion hat dazu geführt, dass jetzt alles verschriftlicht werden muss. Jeder Pups muss protokolliert werden. Mit Qualitätssteigerung hat das gar nichts zu tun, nur mit Bergen von Papier. Siehe auch:

<http://www.lehrerfreund.de/in/schule/1s/b...valuation/3874/>

Der Besuch in meinem BVJ war kurz und ohne Aufsehen. Rückmeldung gab es keine.